Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 186 (1913)

Artikel: Des Hinkenden Boten Neujahrsgruss
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-655621

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Des Hinkenden Boten Neujahrsgruß.

In des Landes Chronikblättern
Liest man viel von schlechten Zeiten,
Schwerem Winter, langem Regen
Und dergleichen Mißlichkeiten,
Wo den Leuten schwand der Mut;
Doch zum Schlusse heißt es immer:
„Daruf aber kam es gut!"

War auch noch so streng der Winter,
Noch so schlecht das Sommerwetter,
Daß man fast nicht heuen konnte,
Alles mager ward statt fetter;
Hausten Söhn und Pest mit Wut —
Immer schrieb der Chronikschreiber:
„Daruf aber kam es gut!"

O welch köstliche Erfahrung
Den Jahrhunderten entnommen;
Hat auch lang regiert das Unglück,
Immer ist das Glück gekommen!
So ist's auch noch jetzt. Nur Mut!
Geh's im neuen Jahr, wie's gehe;
„Daruf aber kam es gut!"

Gott ist immer noch am Leben,
Ihm gehorchen noch die Winde,
Und die Wolken und die Sonne
Folgen seinem Wink geschwinde.
Wohlgetan ist, was er tut.
Seht, wie strahlt schon seine Sonne!
„Daruf aber kam es gut!"

Mag uns Trübsal viel noch treffen,
Fest, nur fest im Gottvertrauen!
O, wie werden wir dort schauen!
Wenn der Leib im Grabe ruht,
Wird erst recht das Wort uns gelten:
„Daruf aber kam es gut!"

(Zur Erinnerung an Gottfried Straßer, Pfarrer in Grindelwald, gest. 8. April 1912.)